

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 49. Montag den 18. August 1817.

## Der Becher der Unsterblichkeit.

Hian, ein hochgeachteter König der Chinesen, der auch den ersten Kalender in seinem Reich einführte, wünschte nichts so sehr, als lebend unsterblich zu bleiben. Daher ließ er den reinen Morgenthau in kupfernen Becken auffangen, in welchem er kostbare Perlen zu erweichen suchte, um daraus eine Arznei des ewigen Lebens bereiten zu können. Seiner Aerzte einer, ein Alchymist, überreichte, um bei seinem Monarchen sich beliebt zu machen, zu diesem Behufe ihm einen Becher, mit der Versicherung, es sey derselbe ein Becher der Unsterblichkeit, der dem Könige ewiges Leben hienieden gewähren werde, wenn er aus demselben trinke, und keines andern Trinkgefäßes sich bediene. Daher wurde derselbe sogleich von dem Monarchen zum Mundbecher erkoren.

Der Mundschent des Königs, der davon gehört hatte, dachte: du kannst ja auf eben

diesem Wege mit deinem Souverain zugleich, ganz füglich unsterblich werden, und leerte den Becher gar oft mit ungemeiner Zufriedenheit, es so gut haben zu können. — Eines Tages bemerkte das der König selbst, wurde zornig und befahl, diesen Lüsternen sogleich zu tödten. Dieser fiel vor ihm nieder, und sprach: „O verehrter König! Entweder kann ich sterben, oder nicht. Was hilft es denn Dir und mir, aus diesem Becher der Unsterblichkeit getrunken zu haben? Bewährt er aber seine Kraft wirklich, und ich kann nicht sterben, wie willst Du mich tödten?“ — Der König hätte zwar mancherlei darauf sagen können, sagte aber nichts, und trank aus dem Becher fort, der Mundschent auch, und Beide mußten sterben als ihr Stündlein kam, dem noch Keiner entlaufen ist — den ein Weib gebar. —

## A l l e r l e i.

Erfreulich ist es zu sehen — wird aus München vom 1ten Juli geschrieben — wie die öffentliche Aufmerksamkeit, durch die Noth der Zeit belehrt, sich immer mehr auf das richtet, was Grundbedingung unsers Daseyns auf Erden, und somit auch der Existenz des Staats ist, und damit zusammenhängt. Vor Kurzem hatten unsere Blätter die Mißbräuche streng gerügt, welche von Bäckern, zur Nachtheil des Gemeinwesens, zumal in dieser harten Zeit, begangen wurden. Heute finden wir in unserer Nationalzeitung folgenden Aufsatz:

„Es ist eine auf Wahrheit beruhende Bemerkung, daß die Preise des Viehes auf dem Lande in dem Maße steigen, als die Metzger in den Städten eine höhere Fleischtaxe bewilligt erhalten. Der Landmann hat durch Uebung und tägliche Beobachtung eine solche genaue Schätzung seines Ochsen, den er an den Metzger in die Stadt verkauft, erworben, daß er auf das genaueste weiß, wie viel er an Fleisch, Fett, Knochen u. s. w. beträgt, und wie hoch ihn der städtische Metzger nach der Fleischtaxe verwerthen kann. Diese Taxe ist ihm der Maßstab von dem Werthe seines Viehes, und er berechnet es beim Verkaufe nach derselben, dagegen der Metzger neue Forderungen an seine Obrigkeit macht, die Fleischtaxe zu erhöhen. Dieses ist nun seit

dem Jahre 1808 in dem Maße geschehen, daß das Pfund des besten Ochsenfleisches jetzt, durch immer höher gesetzte Fleischtaxen, auf mehr als die Hälfte gestiegen ist, und jede folgende Erhöhung der Fleischtaxe wird auch das Vieh auf dem Lande theurer machen.“ —

„Alle Furcht wegen Mangel an Lebensmitteln — schreibt man aus Paris, vom 22. Juli — ist nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft verscheucht, da man die furchtbare Erfahrung, welche die Regierung und die Gutsbesitzer in diesem Jahre gemacht haben, für sichere Gewähr hält, daß Frankreich nie mehr in gleichem Maße ähnlichen Leiden zur Beute werden wird.“ — Diese Aeußerung klingt freilich etwas problematisch; aber sollte nicht vielleicht, was die Vorkehrungen von Seiten der Regierung betrifft, das uralte System des ägyptischen Staats-Ministers Joseph, der in guten Jahren sammlete, um in schlechten Vorräthe zu haben, den Schlüssel zur Lösung geben? —

Die Strafverfügungen gegen diejenigen, welche durch Ueberbietungen den Preis der Lebensmittel in die Höhe zu treiben suchen, sind zu Paris gegen zwei dieses Verbrechens Angeklagte in Vollzug gesetzt worden. Unmittelbar vor das Zuchtribunal des Bezirkes geführt, wurden sie zu zweijähriger Gefängniß = 100 Fr. Geldstrafe und in die Kosten

verurtheilt. — Im Gewahrſam werden ſie nun wahrſcheinlich vorſichtiger und feiner ſpeculiren lernen. —

Was würden Sie thun, fragte man einen Fruchthändler, wenn Ihre Getreide-Speculation Sie zu Grunde richtete? — „Ich würde einen Kornhandel anlegen“ — war die Antwort. —

Unter den Perſonen, die unter dem Spionensystem in England eingezogen wurden, be-

ſand ſich auch ein Mann, bei dem man eine Namensliſte fand. Man hielt die Unterzeichneten für Rebellen, es waren aber bloße Subſkribenten auf ein Buch. —

Zu Liſſabon bekam ein portugieſiſcher Offizier Handel mit ſeiner Familie, zog ſeinen Degen, ermordete ſeine Mutter, und verwundete eine ſeiner Schweſtern; die andere, welche entſprang, ſtürzte die Treppe hinab, und zerſchmetterte ſich den Schädel. Der Mörder wurde verhaftet.

### Bekanntmachungen.

Es iſt ein freundliches Logis, an Leute ohne Kinder, von Michael an zu vermiethen. Der Pächter in Nr. 1048 am Mühlgraben, im Garten, giebt nähere Auskunſt. — Auch weiſet derſelbe eine gute archantiſche Billard-Lampe zum Verkauſe nach.

Ganz friſches Rheinſches Muſſoel iſt zu haben, bei Carl Delzner, Reichſtraße 396.

### Fortſetzung des Verzeichniſſes wohlfeiler Bücher,

in Commiſſion der Expedition des Logesblattes.

Ahlwardt, C. W., zur Erklärung der Idyllen Theokrits. 8. 1792. 14 gr. f. 8 gr.

Anakreons auserleſene Oden u. die noch übrigen Oden der Sapho. Mit Anmerk. v. Ramler. 8. 801. 18 gr. f. 8 gr.

Bion, Mochus, Anakreon und Sapho. Aus d. Griechiſch. 8. 1787. 12 gr. f. 6 gr.

Delliles, J., Anmerkungen zu Virgils Aeneis Ueberſ. v. M. Engel. 8. 806. 1 thl. 6 gr. f. 12 gr.

Gedichte, Philoſophiſche, und andere,

a. d. Lateiniſchen d. Lukrez, Katul, Ovid, Horaz, Virgil u. Lukan. Ueberſetzt von Rode. 8. 1785. 14 gr. f. 7 gr.

Heinrich, E. F., Epimenides aus Kreta. Eine kritiſch-hiſtoriſche Zuſammenſtellung aus Bruchſtücken des Alterthums. Neb. 2 kleinen antiquariſch. Verſuchen. 8. 801. 16 gr. f. 7 gr.

Horaz fürs Frauenzimmer. Metriſch bearbeitet. 8. 799. 20 gr. f. 9 gr.

Horazens Oden, verdeutschet von R. H. Fördenſ. 1 — 48 Buch. 2 Theile. 8. 1781. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.

- Eubend. Uebers. v. C. F. R. Herzlieb. 3 Thle. 8. 787. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Juvenal. Uebers. v. D. C. F. Bahrdt. 8. 787. 16 gr. f. 7 gr.
- Küttner, C. A., Kuronia Dichtungen u. Gemälde aus der Nordisch. Vorzeit. 2 Thle. 8. 800. 1 thl. f. 12 gr.
- Uebers. des Hero und Leander, der Hymnen des Kallimachus und Koluth's. 2 Thle. 8. 784. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Platos Briefe. 8. 795. 20 gr. f. 9 gr.
- Platons Unterredungen über die Gesetze. U. v. Griechisch. v. J. G. Schultzeß. 2 Thle. 8. 785. 2 thl. 4 gr. f. 21 gr.
- Schuckmann, M. v., Platons Traum. 8. 806. 12 gr. f. 6 gr.
- Seneka von der Ruhe des Geistes, der Unerzschütterlichkeit des Weisen u. d. Vorsehung. Uebers. v. M. C. P. Conz. 8. 790. 14 gr. f. 7 gr.
- Theokrits Idyllen. A. d. Griechisch. von Bindemann. 8. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.
- Conversations, les, d'Emilie ou Entretiens instructifs et amusants d'une Mere avec sa fille, pr M<sup>de</sup> de la Live d'Epinau. 2 Vol. 12. 784. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Encyclopedie de la Jeunesse ou nouvel Abrége elementaire des Sciences et des Arts par Mme Tardieu, nee Denesle. 2 Vol. 12. 1802. 1 thl. 8 gr. f. 13 gr.
- Essai sur l'Esprit et l'influence de la Reformation de Luther p. Villers. gr. 8. 804. 2 thl. f. 20 gr.
- Fables imitées de l'Alemand et de l'Espagnol pr Louis de Ronca. 2 Tomi en 2 Vol. gr. 8. 805. 1 thl. 12 gr. f. 16 gr.
- Lectures pour la jeunesse pr F. Hauchecorne. 1 Vol. 8. 807. 2 thl. f. 20 gr.

Thorzettel vom 17. August 1817.

<p style="text-align: center;"><b>Grinna'sches Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Amtm. Happach v. Dessau, v. Töpliz, v. d. 6</p> <p>• Rfm. Süßmich v. hier, v. Dresden zurück 7</p> <p>• Bar. v. Dalberg v. Dresden, pass. durch 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner r. Post 7</p> <p>Hr. Commiss. Blainville u. Giraud von Paris, 10</p> <p style="text-align: center;">v. Dresden, in St. Berlin,</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>• D. Ermel v. Dresden, im Schilde 1</p> <p>• Bar. v. Stoffel von Madrid, Finanz Ober- 3</p> <p style="text-align: center;">buchhalt. Nietsche v. Dresden, Jean</p> <p style="text-align: center;">Amtsinsp. Heutschel u. Rfm. Schmalz</p> <p style="text-align: center;">v. Pirna, im Birnbaum, d. Weinich</p> <p style="text-align: center;">und Schügen</p> <p style="text-align: center;"><b>Halle'sches Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Rfm. Jonson v. hier, v. Braunschweig zur. 1</p> <p>• Particul. Graf v. Schömburg v. Delitzsch, 11</p> <p style="text-align: center;">im Hot. de Bav.</p> <p>Die Dessauer Post 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Rfm. Schaller, Glöckner u. Schmidt v. hier, 2</p> <p style="text-align: center;">v. Braunschweig zur.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Kammstädter Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Hamburger r. Post 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hr. Postmstr. Müller v. Naumburg, p. d. 3</p> <p>• Rfm. Golle u. Kirsch v. Glauchau, p. d. 7</p> <p>• Sch. Kriegs-Rath v. Carlowitz v. Frankfurt, 9</p> <p style="text-align: center;">im Hot. de Saxe</p> <p>Die Jena'sche f. Post 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Bar. v. Friesen v. Merseburg, pass. d. 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Peters Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Coburger f. Post 4</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Auf der Schneeberger Post: Hr. Cand. Jensch 5</p> <p style="text-align: center;">v. Carlstadt, pass. durch</p> <p>Hr. Gr. v. Rako u. Brumann v. Franzenbrunn, 12</p> <p style="text-align: center;">im Hot. de Saxe</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>• D. Franz v. Berl. v. Carlst., im H. de S. 4</p> <p>Die Nürnberg'ger r. Post 5</p>
--	---